



www.munyu.de
post@munyu.de

Bankverbindung

IBAN: DE38 6302 0086 0310 9098 15
BIC: HYVEDEMM461

Hypovereinsbank Illertissen

Die Körperschaft dient ausschließlich
gemeinnützigen Zwecken, Spenden
sind steuerbegünstigt (Finanzamt
Neu-Ulm AZ 111/40429).

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Patinnen und Paten,
liebe Mitglieder,**

Ulm/Leuterschach, 06. Januar 2023

wie gewohnt zu Beginn des neuen Jahres, möchten wir Ihnen Danke sagen - **"Asante sana"** - im Namen der Kinder und Erwachsenen im kenianischen Hochland und auch von Hubert Senger, der seit 15 Jahren als unser ‚Mann vor Ort‘, in Munyu lebt und wirkt.

Der Alltag in Kenia wurde im vergangenen Jahr 2022 kaum noch von der Covid-19-Pandemie bestimmt, die Impfquote lag bei 25%, eine Maskenpflicht galt bis September noch in öffentlichen Verkehrsmitteln. Umso mehr spürten die Menschen allerdings die Folgen des Angriffskrieges in der Ukraine und des Klimawandels. Hubert Senger beschreibt die Herausforderungen sehr anschaulich:

*Der Krieg in Europa (...) ist weit weg, aber in der globalisierten Welt sind Veränderungen und Probleme auch hier deutlich zu spüren. **Stark gestiegene Preise** für Energie, insbesondere aber für Lebensmittel, die jeder Mensch jeden Tag zum Überleben braucht, machen den Leuten hier schwer zu schaffen.*

*Ein paar Beispiele: Das Hauptnahrungsmittel **Maismehl** ist pro Kilo von 45 Ksh* auf 105 Ksh gestiegen, mehr als das doppelte. **Reis** von 60 auf 120, Speiseöl von 160 auf 280 pro Liter. Selbst **Seife** ging von 150 auf 250 Ksh. Für die vielen Familien, die den Hauptteil ihres Einkommens für Lebensmittel ausgeben, ist die Preisentwicklung besonders hart. (*Ksh = kenianischer Schilling, Umrechnung: 1 € = 130 Ksh (05.01.23)).*

*Die **Klimaveränderung** mit ausbleibendem, unkalkulierbarem Regen macht es für die vielen Kleinbauern schwierig, genügend Nahrungsmittel selbst anzubauen. Trotz alledem jammern die Menschen wenig und bemühen sich nach Kräften und im Vertrauen auf Gott, die Situation zu meistern und wieder zu verbessern. Da setzen auch wir mit dem Munyu-Verein weiter an – mit unserer Hilfe zur Selbsthilfe, für die Schulen und insbesondere für Menschen mit Behinderung. Die **Kosten an den Schulen** sind ebenfalls stark gestiegen und unsere Hilfe ist wichtiger denn je (...).* (Hubert Senger, Dez. 2022)

Nach drei Jahren ohne Vereinsbesuch reiste im Juni mit Matthias Trautner wieder ein Vereinsvertreter nach Munyu. Gemeinsam mit Hubert Senger und dem Sozialarbeiter James Gichuru besuchte er alle Projekte und traf die Verantwortlichen vor Ort: Die Aufbruchstimmung nach Corona war deutlich!

Mehr Unterricht - verkürzte Ferien – doppelte Prüfungen

Das Ministerium gab allen Schulen einen engen Zeitplan mit vier statt drei Terms und dadurch mehr Unterrichtstagen vor. Der in 2020 durch den Lockdown verpasste Stoff musste nachgeholt werden. Dazu folgten im März 2022 die Prüfungen für das Schuljahr 2021 und im Dezember für 2022. Die Schüler:innen und Lehrkräfte atmen nun auf, wenn es ab Januar wie gewohnt drei Terms mit je drei Monaten Schule und einem Monat Ferien geben wird.

Aufgrund der starken Preissteigerungen wurde unser Feeding Programm für die beiden kirchlichen Grundschulen noch wichtiger: Sowohl die **Mary Magdalene Academy** in Munyu (ca. 190 Schüler:innen) als auch die **St. Michael Academy in Athi** (ca. 360 Schüler:innen) unterstützten wir weiter je 5.100 € pro Jahr.

Durch täglich warme Mahlzeiten (Pausenbrei und Mittagessen) können sich Schüler besser entwickeln und lernen. Daneben finanzierten wir an der Academy in Munyu Reparaturen und u.a. den Aufbau des kleinen Schulgartens. An der Academy in Athi initiierten wir den Start einer kleinen Baumschule (Tree Planting Projekt). Beide Schulen erleben guten Zuspruch und erzielen gute Prüfungsergebnisse.



An der **Maria Magdalena Special School (MMSS)** in Munyu leben und lernen aktuell rund 130 Schüler:innen mit geistiger Behinderung. Die Internatsschule trägt sich zu einem großen Teil durch Elternbeiträge und Zuschüsse des Staates. Dazu kann unser Verein durch mittlerweile über 80 Patenschaften der „Hilfe für die MMSS“ das Defizit in den Betriebskosten alljährlich mit 14.100 € auffangen.



Ebenfalls zur Schule gehören die ca. 6 km entfernten ‚geschützten Werkstätten‘ der **Maria Magdalena Sheltered Workshops (MMSW)**. Nachdem zahlreiche Schulabsolventen neu aufgenommen wurden, leben hier aktuell 44 Menschen mit geistiger Behinderung und arbeiten in den sieben Werkgruppen: Im Gartenbau und im ‚Hotel‘ (= ein kleines Cafe/Restaurant), im neuen Friseur-Salon (Foto 1) und in der Schmuckherstellung, in der Holz-, der Metallwerkstatt und im ‚Concret‘-Workshop: In diesem werden Lüftungssteinen und Bodenplatten aus Beton hergestellt (Foto 2). Der Kunden-kreis wird größer, andere Schulen lassen hier Möbel fertigen und holen frisches Gemüse oder Händler kaufen Betonsteine in großer Zahl und liefern sie an Bauherren.



Das **Konzept der Werkstätten** findet große Anerkennung, viele Eltern fragen an und können doch nur auf einer Warteliste vorgemerkt werden. Von öffentlicher Seite werden die Werkstätten bisher lediglich als Teil der Schule mitfinanziert. So ist es weiter nötig, dass wir dieses bedeutende ‚Leuchtturm-Projekt‘ in 2022 durch 13.500 € unterstützen. Vor allem im ‚nicht produktiven‘ Wohnbereich ist fachkundiges Personal rund um die Uhr und auch am Wochenende im Einsatz.

„Hope & Faith“ - Kinderheim für Waise mit körperlicher - geistiger Behinderung

Bereits im Frühjahr finanzierten wir im Kinderheim ‚Hope and Faith‘ umfangreiche Reparatur- und Installationsarbeiten unter der ‚Bauaufsicht‘ von Hubert Senger: Die problematische Abwassersituation wurde durch ein Dreikammersystem gelöst (Foto 3), im Sanitärbereich die Toiletten umfassend renoviert, (Pflege-)Duschen errichtet und vor allem das gesamte Gelände für Rollstühle barrierefrei gestaltet (7.500 €). Zudem organisierte Hubert Senger als Spende einer lokalen Firma den Einbau einer Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung (2.800 €). Für all dies gab uns Heimleiterin Marion Karimi ihren großen Dank weiter (Foto 4).



Rückblick und Ausblick

Der Alltag an den Schulen und Einrichtungen in Kenia ‚normalisiert‘ sich, aber zur stetigen Fortentwicklung und durch neue Herausforderungen ist unsere Hilfe zur Selbsthilfe umso nötiger. Sie alle gaben als Spender:innen, als Patinnen und Paten und als Mitglieder im vergangenen Jahr insgesamt 70.555 € an unseren Verein. Zugleich setzten wir 71.411 € in die Entwicklung der Projekte ein!



Wieder ein großer Erfolg für unseren kleinen Verein, der ohne Sie nicht möglich ist:

„Asante sana - für Ihre große Solidarität + Unterstützung in Deutschland!“

„Danke sehr!“ - Im Namen der Kinder und Erwachsenen im kenianischen Hochland, in Munyu, Athi und Juja Farm und von Hubert Senger, unserem Mann vor Ort!

**Mit unseren besten Wünschen für ein
gesundes und erfolgreiches Jahr 2023!**

Im Namen aller Vorstände und Beiräte, Matthias Trautner



www.munyu.de

1. Vorsitzender
Klaus-Peter Brüinig
Erminger Weg 64
89077 Ulm
0731/4033178
post@munyu.de

2. Vorsitzende
Margit Döring
Röslestr.11
89264 Weißenhorn
07309/6061
doering.margit@gmx.de

Schriftführer
Werner Kurz
Agathe-Streicher-Weg 33
89075 Ulm
0731/54104
k.mattner@mfg-ulm.de

Schatzmeister
Matthias Trautner
Domdekan-Reindl-Str. 5
87616 Marktobderdorf
08342/916551
matthias.trautner@gmx.de

Vorstandsmitglied
Verena Obel
Goethestraße 25b
86732 Oettingen
VerenaObel@gmx.de